

Das fliegende Klassenzimmer von Erich Kästner

Diesmal wird es eine regelrechte Weihnachtsgeschichte. Eigentlich wollte ich sie schon vor zwei Jahren schreiben; und dann, ganz bestimmt, im vorigen Jahr.

Aber wie das so ist, es kam immer etwas dazwischen. Bis meine Mutter neulich sagte: „Wenn du sie heuer nicht schreibst, kriegst du nichts zu Weihnachten!“

Damit war alles entschieden. Ich packte schleunigst meinen Koffer, legte den Tennisschläger, den Badeanzug, den grünen Bleistift und furchtbar viel Schreibpapier hinein und fragte, als wir schwitzend und abgehetzt in der Bahnhofshalle standen:

„Und wohin nun?“ Denn es ist begreiflicherweise sehr schwierig, mitten im heißesten Hochsommer eine Weihnachtsgeschichte zu verfassen. Man kann sich doch nicht gut auf den Hosenboden setzen und schreiben: „Es war schneidend kalt, der Schnee fiel in Strömen, und der Herr Doktor Eisenmayer erfror sich, als er aus dem Fenster sah, beide Ohrläppchen.“

(Kästner, Erich: Das fliegende Klassenzimmer. Atrium Zürich 1966. Seite 7.)